

MÜNZEN & SAMMELN

PAPIERGELD
UND
MEDAILLEN

Aktuell



10-Euro-Sammlermünze
„Bundeswehr“

Gold:

Der Glanz des Goldes
aus Sammlersicht – Teil 9

Altdeutschland –

sächsische Numismatik:

Christian II. und sein Münz-
meister Heinrich von Rehnen
1605–1611

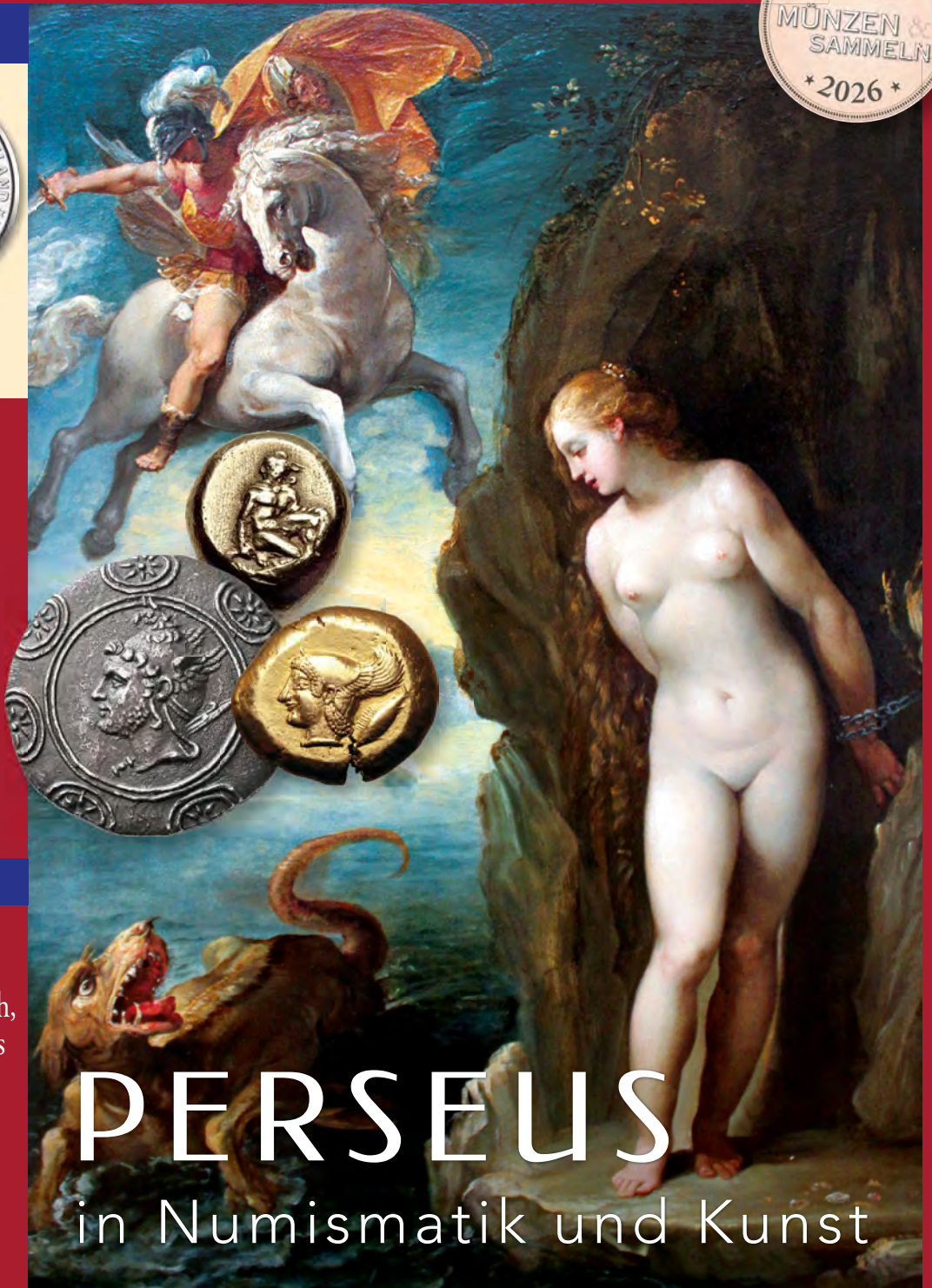
Die besondere Münze:

St. Georg, der Drachentöter,
als britisches Münzmotiv

BEWERTUNGEN:

47 Seiten:

Deutsches Kaiserreich,
Weimarer Republik, Drittes Reich,
Euro-Münzen von Andorra bis
Litauen, 2-Euro-Sondermünzen,
deutsche Euro-Münzen



PERSEUS

in Numismatik und Kunst

KÖLNER
MÜNZ
KABINETT

Münzen und Medaillen von Antike bis Neuzeit. Seit 1968

Auktion 126
16. Oktober 2026

Antike

Griechen, Römer, Byzantiner
u.a. aus Slg. Victor Wishnevsky
Goldmünzen der Spätantike



Auktion 127
17. Oktober 2026

Mittelalter und Neuzeit

Historische Goldmünzen
Slg. Deutschland ab 1871
Russische Münzen und Medaillen
aus der Slg. Victor Wishnevsky
Medaillen von K. Goetz



Vorwort

Das Thema beschäftigt ...



Chefredakteur Helmut Kahnt

... nicht wenige Sammler. Wird es ein Goldverbot geben? Ganz pauschal kann man da sicher Entwarnung geben. Nach Meinung vieler „Experten“, wie die Auguren heute heißen, ist mit einem allgemeinen Verbot von privaten Goldbesitz in absehbarer Zeit nicht zu rechnen. Die Sorgen resultieren aus der historischen Erfahrung mit Goldverboten. Meistens wird dabei an das vom amerikanischen Präsident Franklin D. Roosevelt 1933 verkündete Verbot von privatem Besitz von Gold gedacht. Im Unterschied zur freiwilligen Goldabgabe, bei der die US-Bürger einen deutlich unter dem Marktwert des Goldes liegenden Betrag für ihr Gold erhielten, wurde das Gold, das bei staatlich angeordneten Durchsuchungen gefunden wurde, entschädigungslos konfisziert. Die USA schreckten bei der Suche nach Gold auch nicht vor der gewaltsamen Öffnung von privaten Bankschließfächern zurück. Allerdings waren von diesem Goldverbot – und das wird Sammler beruhigen – historische Sammlermünzen nicht betroffen (wie auch bei den Goldverboten in Deutschland). Doch auch in Deutschland hat es das Verbot von privatem Gold- und Platinbesitz gegeben. Ab August 1923 bestand eine Abgabepflicht für Edelmetalle und Devisen. Restaurant- und Bankbesucher wurden von der Polizei in vielen Städten bei Razzien sogar zur Offenlegung ihres mitgeführten Geldes genötigt. Erst 1931 wurde die Ablieferungspflicht von Gold durch Reichspräsident Paul von Hindenburg aufgehoben. Im Dritten Reich galt wieder eine Ablieferungspflicht für Gold und andere Edelmetalle. Nach der Kapitulation der deutschen Wehrmacht 1945 verordneten auch die Alliierten eine Ablieferungspflicht für Edelmetalle, die erst 1955 aufgehoben worden ist.

Ein Goldverbot mag in der Vergangenheit Sinn gehabt haben, um wirtschaftliche oder währungspolitische Ziele zu erreichen. Gegenwärtig lassen die globalisierten Finanzmärkte, demokratische Strukturen und die Bedeutung von Gold als privater Vermögensschutz ein Goldverbot äußerst unwahrscheinlich erscheinen. Goldkäufer können beruhigt sein, das Risiko eines Goldverbots ist minimal – nicht aber steuerliche Angriffe ... meint

Ihre Redaktion
„Münzen & Sammeln“

Hinweise

Am 15. Oktober 2026 wird das 35-Euro-Stück „100 Jahre Friedensnobelpreis für Gustav Stresemann“ ausgegeben.

Am 5. Oktober 2026 wird die 20-Euro-Goldmünze „Wisent“ aus der Serie „Rückkehr der Wildtiere“ ausgegeben.

In diesen Ausgaben finden Sie die folgenden Bewertungen:

In der vorliegenden Ausgabe

- Deutsches Kaiserreich 1871 – 1918
- Weimarer Republik
- Drittes Reich
- Euro-Gedenkmünzen Andorra – Litauen
- 2-Euro-Münzen aller Euro-Länder
- Euro-Gedenkmünzen Deutschlands

M&S 11/2026 (ab 30. Okt. erhältlich)

- Weimarer Republik
- Drittes Reich
- BRD / DDR
- Euro-Gedenkmünzen Luxemburg – Zypern
- 2-Euro-Münzen aller Euro-Länder
- Euro-Gedenkmünzen Deutschlands

M&S 12/2026 (ab 27. Nov. erhältlich)

- Deutsches Kaiserreich 1871 – 1918
- Weimarer Republik
- Drittes Reich
- Deutsche Nebengebiete
- 2-Euro-Münzen aller Euro-Länder
- Euro-Gedenkmünzen Deutschlands



SINCONA AUKTIONEN 106–110 26.–30. OKTOBER 2026 · ZÜRICH

Auktion 106 · 26. Okt. 2026

Die Sammlung Rod K. Moore:
Schweizer Schützenmedaillen
und Memorabilia – Teil 2

Auktion 107 · 26. Okt. 2026

Sammlung Hugo von Ziegler-Schindler:
Numismatische Raritäten

Auktion 108 · 27. Okt. 2026

Die Lake View Collection:
Prachtvolle Schweizer Goldmünzen

Auktion 109 · 27.–28. Okt. 2026

Münzen und Medaillen der Welt
Schweizer Münzen und Medaillen
Banknoten und Orden

SINCONA Online Auktion:

Auktion 110 · 29.–30. Okt. 2026

Collector's Bullion Auction
Huguenin – Proben von Medaillen,
Orden und Auszeichnungen
Die Sammlung Rod K. Moore:
Internationale Schützenmedaillen



Online Live Bidding: Registrieren Sie sich bitte rechtzeitig auf www.sincona.com



www.sincona.com





Seite 39:
Perseus in Numismatik und Kunst



Seite 69:
Der Glanz des Goldes aus Sammlersicht –
Teil 9: Karl der Kühne und das Gold

Seite 75:
Christian II. und sein Münzmeister
Heinrich von Rehnen 1605–1611



Seite 45:
St. Georg, der Drachentöter, als britisches Münzmotiv



Seiten 86, 110, 124, 131
Bewertungen der deutschen Münzen ab 1919,
der Euro-Münzen von Andorra bis Litauen, der 2-Euro-
Sondermünzen sowie der deutschen Euro-Münzen

In diesem Heft

Aktuelles: Neuheiten, Trends und Wissenswertes	8
Auktionen: Berichte zu kommenden Auktionen	22
Griechische Antike: Perseus in Numismatik und Kunst	39
Die besondere Münze: St. Georg, der Drachentöter, als britisches Münzmotiv	45
Weltmünzenatlas: Schweden	53
Nachrichten: Aktuelles und Informatives für Münzen- und Medailiensammler	55
Die besondere Medaille: Der Herr der fünf Kirchen	67
Gold : Der Glanz des Goldes aus Sammlersicht – Teil 9: Karl der Kühne und das Gold	69
Altdeutschland – sächsische Numismatik: Christian II. und sein Münzmeister Heinrich von Rehnen 1605–1611	75
Bewertungen: Deutsche Münzen (ab 1919)	86
Euro-Münzen von Andorra bis Litauen	110
2-Euro-Sondermünzen	124
Deutsche Euro-Münzen	131

133 Die Seiten für den Geldscheinsammler

Der besondere Geldschein: 100 Mark der Sächsischen Bank zu Dresden von 1874	134
Geldscheinporträts: Tizian – Die Sonne unter den Sternen	136
Papiergeldlexikon: Lexikon für Papiergeldsammler	137
Papiergeld-Nachrichten: Neuheiten, Trends und Wissenswertes für Papiergeldsammler	139
Währungsgeschichte: Ein Gang durch den Bundesbankbunkerin Cochem an der Mosel	143
Rumänien: Wann kursierten die Banknoten der Banca Generala Româna?	147
Südamerika: Die Gutscheine der österreichischen Auslands-Siedlungsgesellschaft in Brasilien	151

Rubriken

Leserpost	7/135
Kostenlose Kleinanzeigen	48
Kreuzworträtsel	49
Bestellkarten	51/52
Neue Preislisten	81
Sammlerliteratur	83
Termine	156
Bezugsquellenverzeichnis	162
Inserentenverzeichnis/Impressum	164

Titelbild: Perseus befreit Andromeda, Giuseppe Cesari, via Wikimedia Commons

WINTER AUKTION 447

2.-4. NOVEMBER 2026 IN OSNABRÜCK



Griechenland. Lucania. Metapont.
Didrachme, 400/340 v. Chr.
Prachtexemplar. Von großer Seltenheit,
besonders in dieser Erhaltung.
Dionysoskopf von feinstem Stil,
feine Tönung, breiter Schrötling, vorzüglich.
Schätzung: 20.000 Euro



Römische Kaiserzeit.
Septimius Severus, 193-211.
Aureus 193/194, Rom.
Sehr selten in dieser Erhaltung.
Gutes vorzüglich.
Schätzung: 15.000 Euro



Griechenland. Sicilia.
100 Litren, 450/400 v. Chr.
Eines der schönsten bekannten
Stücke dieses Münztyps.
Vorzügliches Prachtexemplar.
Schätzung: 25.000 Euro



Kelten. Gallia. Parisii.
Stater, um 60 v. Chr. Sehr selten,
besonders in dieser Erhaltung. Fast vorzüglich.
Schätzung: 20.000 Euro



Römische Kaiserzeit. Otho, 69.
Aureus, Rom. Sehr selten.
Gutes sehr schön.
Schätzung: 50.000 Euro



Griechenland. Cyrenaica. Kyrene.
Stater, 331/322 v. Chr.
Sehr selten. Sehr schön.
Schätzung: 30.000 Euro



Römische Kaiserzeit. Pertinax, 193.
Aureus, Rom. Sehr selten.
Prachtexemplar. Vorzüglich.
Schätzung: 30.000 Euro

Griechenland. Sicilia. Syrakus.
Dekadrachme, nach 400/390 v. Chr.,
unsigniert. Herrliche Patina, vorzüglich.
Schätzung: 25.000 Euro



Römische Kaiserzeit. Septimius Severus, 193-211/193-211
mit Julia Domna, Caracalla und Geta.
Aureus 202, Rom. Sehr selten. Vorzüglich.
Schätzung: 30.000 Euro

Termine 2026/27

eLive Auction 94	5.-9. Oktober 2026
Munich Show in München	23.-25. Oktober 2026
Winter-Auktion 447	2.-4. November 2026
eLive Premium Auction 448-449	9.-11. November 2026
NUMISMATA Berlin	14.-15. November 2026
eLive Premium Auction 450-451	24.-25. November 2026
eLive Auction 95	1.-4. Dezember 2026

LiveBidding auf kuenker.auex.de

AUEX

Leserpost

Anregungen, Meinungen und Reaktionen

Zu „des Kaisers Bart“

Im Heft 2/2026 Wurde im Heft 2/2026 wurde in „Münzen & Sammeln“ der Beitrag über preußische Medaillen mit den Darstellungen des Kaisers Wilhelm II. mit Vollbart veröffentlicht, In der Ausgabe 4/2026 konnte dazu eine weitere Medaille von 1891 mit dem Kaiser mit Bart veröffentlicht werden, die ein Leser an die Redaktion geschickt hatte. Alle diese Medaillen mit dem vollbärtigen Kaiser weisen die Jahreszahl 1891 auf.



Nun wurde der Redaktion aber eine Medaille auf den Regierungsantritt des Kaisers am 15. Juni 1888 von Leser Enrico G. geschickt – und siehe da, der Kaiser ist mit Vollbart dargestellt. Offensichtlich trug der Kaiser schon 1888 einen Vollbart, denn es ist sehr unwahrscheinlich, dass der Kaiser mit Bart abgebildet worden ist, ohne dass er zu diesem Zeitpunkt einen getragen hat.

Wo ist diese Kupfermünze einzuordnen?

In einer Münzbörse fand ich eine Kupfermünze mit der Wertzahl 12 (Pfennig oder

Kreuzer?) und der Jahreszahl 1728. Im Katalog der deutschen Münzen des 18. Jahrhunderts von Gerhard Schön konnte ich die Münze nicht finden. Wo gehört die Prägung hin?



Ein 12-Pfennig-Stück 1728 des Wiener Armenhauses. Es gibt auch weitere Nominale, z. B. 1- und 4-Pfennig-Stücke. Die Münzen kommen auch mit Punzierungen 1722 und AH (Armenhaus) vor.

Auf einer Seite steht die Umschrift QVOD PAVPERI MIHI um ein Kopfbild mit Nimbus (Christus?) herum. Die lateinische Umschrift bedeutet zu Deutsch: „Was du dem Armen tust, das tust du mir [Christus]“. Der Ausspruch stammt aus der Bibel (Matthäus 25,40). Auf der anderen Seite steht die Umschrift CENTOPLVM REPPO (Was dem Armen (und) mir (geschieht), gebe ich hundertfach zurück) um fünf Ähren.

Redaktion. Es handelt sich um eine spezielle Währung des 18. Jahrhunderts für das Wiener Armenhaus.

Dem von Kaiser Leopold I. 1693 begonnenen und von Karl VI. 1733 vollendeten Großarmenhaus, in dem auch Kriegsinva-

liden (Invalidenhaus) und Obdachlose Aufnahme fanden, wurden 1697 die Einnahmen aus dem Lohnwagengefälle zugesprochen, das bis 1747 jährlich rund 14000 Gulden einbrachte. 1750 wurde das Lohnwagenamt aufgehoben, die Stalungen blieben leer, bis Maria Theresia jene an der Als ankauft und sie 1779 in ein Armenhaus umgestalten ließ. Im Unterschied zum bestehenden Großarmenhaus wurde die Anstalt „Kleines Armenhaus“ genannt. Zwischen 1679 und 1713 wurden auch Pestkranke dort untergebracht. Gegen Ende der Epidemie wurde das Pestspital in die Spittelau verlegt und 1720 als Armenhaus eingerichtet. Es diente zur Unterbringung von Unheilbaren, Aussätzigen und siechen Bettlern, bis Kaiser Joseph II. 1783 die Einrichtung des k. k. Militär-Garnisons-Hauptspitals anordnete. Männer bekamen 36 Pfennige, Frauen 24 Pfennige und Kinder 12 Pfennige. Etwas besser gestellt waren aufgrund ihrer Verdienste für das Land die invaliden Soldaten. Gestaffelt nach ihrem Rang bekam ein invalider Soldat 48 Pfennige, ein Offizier 72 Pfennige sowie eine Offiziersgattin 36 Pfennige.

Redaktions- und Anzeigenschluss für die November-Ausgabe:

7. Oktober 2026

Erscheinungstermin:

30. Oktober 2026

Anzeige

Große Auswahl - kleine Preise

Taler | Kaiserreich | Weimar | 3. Reich | BRD | DDR
Silberunzen | Goldmünzen | u.a.



Ralf N. Kurzbach Münzhandel | Jägerhofstr. 17
40479 Düsseldorf | Tel. (02 11) 16 74 60 74
www.kurzbach-muenzhandel.de

10-Euro-Sammlermünze „Bundeswehr“

Im Rahmen der Serie „Im Dienst der Gesellschaft“ hat die Bundesregierung beschlossen, ein 10-Euro-Stück „Bundeswehr“ prägen zu lassen. Die Münze besteht aus zwei verschiedenen Kupfer-Nickel-Legierungen und einem olivgrünen Kunststoffring. Sie hat eine Masse von 9,8 g, einen Durchmesser von 28,75 mm und wird in den beiden Prägequalitäten Stempelglanz und Spiegelglanz hergestellt. Die Münzen in der Prägequalität Stempelglanz werden zum Nennwert (10 Euro) in den Verkehr gebracht. Die Ausgabe der Münzen in der Sammlerqualität Spiegelglanz erfolgt zu einem über dem Nennwert liegenden Verkaufspreis.



1. Preis und Ausführung: Florian Huhoff aus Berlin (Bildseite) und Patrick Niesel aus Röthenbach a.d. Pegnitz (Wertseite)

Die Bildseite zeigt im Zentrum drei Angehörige der Bundeswehr in typischer Montur, die von links nach rechts die Teilstreitkräfte Luftwaffe, Heer und Marine repräsentieren. Die souverän gestalteten „Bürger in Uniform“ treten uns selbstbewusst entgegen, ihre Haltung signalisiert Einsatzbereitschaft. Sie werden von einer nach unten offenen kugelförmigen Struktur beschirmt, die die stilisierte Kuppel des Reichstagsgebäudes darstellt. Die Referenz auf die ikonische Architektur von Sir Norman Foster verweist darauf, dass die Bundeswehr eine Parlamentsarmee ist; die Form kann aber auch als stilisierter Globus gelesen werden, was eine Interpretation für die internationalen Aufgaben der Bundeswehr, innerhalb der UNO und der NATO zulässt. Die Komposition in der Münzmitte wird durch den Einsatz des Polymerringes in Olivgrün gestalterisch unterstützt. Außerhalb des Ringes verweisen Gerätschaften aller Teilstreitkräfte auf die vielfältigen Einsatzgebiete der Bundeswehr. Der glatte Münzrand enthält in vertiefter Prägung die Inschrift: „IM DIENST DER GESELLSCHAFT •“



2. Preis Peter Lasch, Berlin

Die Arbeit fokussiert im Münzzentrum auf die Aufgabenvielfalt der Bundeswehr, in dem sie ausgewählte Fahrzeuge / Fluggerätschaften sowie zwei Angehörige der Streitkräfte abbildet. Die Szenerie wird durch den Polymerring unterstützend eingefasst, während der Außenring durch ein Polygonal-Muster durchzogen wird, das dem Corporate Design nachempfunden ist. Im unteren Münzrand weist die Aufschrift BUNDESWEHR das Thema der Münze aus, während oben mittig das Eiserne Kreuz im aktuellen Design der Bundeswehr und somit dem Signet der deutschen Parlamentsarmee eingefasst ist. Der kompositorisch gelungene Entwurf kann auch durch seine handwerkliche Umsetzung überzeugen.



3. Preis Lorenz Crössmann, Berlin

Im gedrittelten Münzrand werden die drei klassischen Teilstreitkräfte (Heer, Luftwaffe, Marine) der Bundeswehr durch Personal und Einsatzgebiet plastisch illustriert. Am oberen Münzrand ist das Eiserne Kreuz als Signet der Bundeswehr abgebildet, während die Aufschrift BUNDESWEHR am unteren Münzrand darauf antwortet. Die gelungene Arbeit bricht die strenge Gestaltung sowohl durch den Polymerring als auch durch überlappende Bildelemente (Flugzeug) auf und regt somit zur interessierten Betrachtung an.

Anzeige



über 1300 m² | ca. 100 Aussteller | über 1500 Parkplätze
gute Autobahn- und Zuganbindung

Besucher 6,- € | Mitglieder/RMF 5,- €
Studenten/Schüler 4,- €

Informationen und Tischreservierungen:
Rainer Thiel · Tel. 0202/443224 oder 0160/90901852
thiel.wuppertal@web.de · www.wuppertaler-muenzfreunde.de



3. Internationale Münzen- und Banknotenbörse

Sonntag, 11.10.2026 | 10:00–18:00 Uhr
Historische Stadthalle Wuppertal

Historische Stadthalle
Johannisberg 40
Navi Südstr. 36
42103 Wuppertal
(5 Min. vom Bahnhof)





MÜNZE
ÖSTERREICH



MYTHEN • SCHÄTZE • LEGENDEN

SYMBOLE DES GÖTTLICHEN

Die Kaiserliche Schatzkammer Wien bietet einen unvorstellbaren Reichtum an historischen Artefakten. Die neue 100-Euro-Goldmünzen-Serie „Mythen, Schätze und Legenden“ der Münze Österreich greift diesen Reichtum auf und erzählt auf fünf kunstvoll gestalteten Münzen Geschichten vom Heiligen Gral, Einhörnern oder vom Goldenen Vlies. Sie zeugen von religiös-mythischen Vorstellungswelten im Europa der Habsburger. Schaffen Sie sich mit diesen Goldmünzen Ihre ganz persönliche Schatzkammer. Mehr auf muenzeoesterreich.at

100-Euro-Goldmünze
**SYMBOLE DES
GÖTTLICHEN**
erhältlich ab
14. Oktober 2026



Mehr auf muenzeoesterreich.at

ÖSTERREICH muenzeoesterreich.at schoeller-muenzhandel.at dorotheum-juwelier.com onlineshop.post.at
DEUTSCHLAND emporium-hamburg.com historia-hamburg.de deutschermuezenexpress.de smh.net

50-Euro-Goldmünze Deutsches Handwerk – Gestaltung

1. Preis und Ausführung



Der Siegerentwurf für die 50-Euro-Goldmünze „Gestaltung“ aus der Serie „Deutsches Handwerk“ präsentiert in außerordentlicher, dem Thema entsprechender spezifischer Art und Weise Anspruch und Vielschichtigkeit. Denn mehr noch als bei den vorangegangenen Ausgaben der Serie „Deutsches Handwerk“ durchzieht der Aspekt „Gestaltung“ auf ganz unterschiedliche Weise nahezu alle Berufsgruppen des Handwerks. Dabei ist handwerkliche Gestaltung insgesamt geprägt vom gekonnten Zusammenspiel von Material, Funktionalität und Ästhetik. Durch das gelungene Arrangement von handwerklichen Endprodukten und/oder Werkzeugen, wird das Münzrund in Gänze ausgefüllt und lädt die Betrachtenden zu einer Entdeckungsreise ein. Die Buchstaben der Aufschrift GESTALTUNG sind dabei in eine Struktur integriert, die an eine aus Würfel bestehende Puzzlewand erinnert. Die aufgelockerte Bildsprache vermittelt eine angenehme Leichtigkeit und referenziert auf den ästhetischen Anspruch. Die hohe Qualität des Entwurfs wird auch durch das unaufdringliche Zitat des sog. Handwerksdaumens, der die abgebildeten Produkte mit den schaffenden Menschen in Verbindung bringt, unterstützt. Die Wertseite greift den gestalterischen Ansatz der Bildseite harmonisch auf, wobei besonders die würdige Darstellung des Adlers durch die gekonnt kalligrafische Interpretation des Wappentiers hervorzuheben ist.

2. Preis Claudius Riedmüller, Stuttgart



Im Zentrum der Arbeit steht ein Potpourri an Werkzeugen (wie Bleistift, Zirkel, Winkel etc.), die sinnbildlich für die Gesamtheit der gestaltenden Handwerksberufe stehen. Die kraftvoll herausmodellierten Gerätschaften werden durch eine Hand zusammengehalten, die zugleich das Symbol des sog. Handwerksdaumens bildet. Die Komposition wird von einer gefetteten, gesperrt gesetzten Typografie im Münzrand gerahmt und so zu einer Einheit umschlossen. Dazu passend, antwortet die Wertseite mit einer massiven Darbietung des würdevoll gestalteten Adlers und der ins Münzrund gesetzten Aufschrift.

3. Preis Lorenz Grössmann, Berlin



Mit einer erfrischend unkonventionellen Aufteilung des Münzrunds präsentiert der Entwurf ausgewählte Produkte aus dem Bereich der gestaltenden Handwerke. Zugleich verweisen ikonische Zeichen auf den digitalen Aspekt der Gewerke, die somit in der Gegenwart verortet werden. Die in Kapitälchen gesetzte Aufschrift GESTALTUNG schiebt sich linksbündig ins Münzzentrum. Die besonders in ihrer Gestaltung durchdachte Wertseite mit ihrem würdigen Adler ergänzt die Bildseite gelungen.

54. Münzenmesse Zürich: Von antiken Münzen bis zum Neuen HMZ-Katalog

Am 25. Oktober dreht sich von 9 bis 16 Uhr im Marriott Hotel in Zürich alles um Münzen, Medaillen, Banknoten und historische Wertpapiere. Die 54. Münzenmesse Zürich versammelt über 50 Händler und Auktionshäuser und bietet damit eine der wichtigsten Plattformen für Numismatik in der Schweiz. In drei Sälen erwartet die Besucherinnen und Besucher eine beeindruckende Vielfalt an numismatischen Objekten: von antiken Münzen über kunstvoll geprägte Medaillen und seltene Banknoten bis hin zu historischen Wertpapieren. Auch Fachliteratur und Zubehör für die Aufbewahrung und Pflege fehlen nicht. Kleine thematische Präsentationen zeigen zudem die Vielfalt der Numismatik und laden dazu ein, genauer hinzusehen.

Von den Sammlern lange erwartet, erscheint zur Zürcher Münzenmesse die 8. Auflage des Neuen HMZ-Katalogs, Band 2, die Münzen der Schweiz und Liechtensteins, 15./16. Jahrhundert bis zur Gegen-

wart. Die Neuauflage mit den kantonalen Prägungen wird an der Messe erstmals präsentiert und kann dort auch gekauft werden. Für die verschiedenen Sammelgebiete stehen erfahrene Experten zur Verfügung. Sie informieren über Münzen und Medaillen, unterstützen bei der Bestimmung und Bewertung von Sammlungsstücken und stehen für Fragen rund um das Sammeln zur Verfügung. Ergänzend bietet die Veranstaltung Möglichkeiten zum persönlichen Austausch mit Händlern und anderen Sammlerinnen und Sammlern.

Die 54. Münzenmesse Zürich wird vom Numismatischen Verein Zürich organisiert. Der Veranstalter möchte mit der jährlichen Münzenmesse das grosse Fachwissen bündeln und sichtbar machen. Die Messe soll Menschen zusammenbringen und Begegnungen zwischen Experten und Laien ermöglichen.



DR. BUSSO PEUS NACHF.
DEUTSCHLANDS ÄLTESTE MÜNZHANDLUNG

AUKTIONEN 446 - 447

ANTIKE – MITTELALTER –
NEUZEIT

4. – 6. November 2026

Sammlung Suder, Mainz
Brandenburg-Preußen Gold
Frankfurt
Kaiserreich Gold



DR. BUSSO PEUS NACHF.

BORNWIESENWEG 34 – D-60322 FRANKFURT AM MAIN

TEL. 069 - 9 59 66 20 – FAX 069 - 55 59 95

INFO@PEUS-MUENZEN.DE – WWW.PEUS-MUENZEN.DE

Unbekannte Medaillen des Leipziger Künstlers Hugo E. Becker

Hugo E. Becker (1887–1960) war ein bekannter Leipziger Medailleur, Maler und Bildhauer. Er absolvierte ab 1901 eine Lehre als Reliefgraveur und war danach auf der Walz. Die Wanderjahre führten ihn bis nach Italien und in die Schweiz. Anschließend studierte er bis 1910 an der Akademie für Graphische Künste und Buchgewerbe in Leipzig bei Georg Schiller und Adolph Lehnert. Daran schloss sich ein Studium an der Privatschule von Simon Hollósy in München an. Seit 1913 war er in Leipzig als Bildhauer und Medailleur aktiv. Im Ersten Weltkrieg war er von 1915 bis 1918 Soldat und wurde schwer verwundet (Verlust des linken Auges und Verletzungen an den Beinen und am Rücken). Max Reimann bezeichnete Hugo E. Becker als einen Meister der Plakette. Eine Gesamtschau seiner Medaillen ist nicht vorhanden. Martin Heidemann hat ihn in sein Werk „Medaillenkunst in Deutschland von 1895 bis 1914“ aufgenommen. Erwähnt werden vor allem die Prägemedaille auf die 500-Jahrfeier der Universität Leipzig (1909) und Prägemedaillen des Deutschen Patriotenbunds auf den 100. Jahrestags der Völkerschlacht bei Leipzig (1913). Die genannte Medaille von 1909 ist die früheste bekannte Medaille von Hugo E. Becker. Ab 1909 schuf Hugo Becker mehrere Bronze-Hohl-gussmedaillen, zum Beispiel auf Albrecht Kurzwelly (1909, Bekker 929) und Werner Roth (1923, Bekker 930). Darüber hinaus hat Wolfram Gebauer noch eine Medaille von 1919 auf Franziska Blödel (Gebauer 1919.4) und eine von 1923 auf Dr. Johann Schwartz (Gebauer 1923.12) aufgelistet. Offensichtlich waren hochreliefierte Bronze-

Hohl-guss-medail-len in der Schaffensperiode zwischen 1914 und 2024 eine Spezialität des Künstlers.

Auf Auktionen werden von Hugo E. Becker vor allem Skulpturen angeboten. Nach 1924 geschaffene Medaillen sind von Hugo E. Becker nicht bekannt.

Die nachfolgend vorgestellten Hohl-gussmedaillen von Hugo E. Becker fehlen sowohl bei Martin Heidemann und Wolfram Gebauer als auch in dem 2001 vorgelegten Bestandskatalog des Grassimuseums Leipzig von Gerd Bekker.

Im Internet kann man Bilder von Hans Schlegel entdecken (nicht zu verwechseln mit Hans Karl Schlegel). Sie zeigen Ansichten aus der Umgebung Leipzigs (Mockau und Schönefeld), und der Maler wird zeitlich im 19./20. Jahrhundert verortet, so dass ein Leipziger Maler Hans Schlegel sehr wahrscheinlich ist (ein Wikipedia-Artikel zu diesen Maler gibt es aber nicht).

Die nachfolgend vorgestellte Bronze-Hohl-gussmedaille von 1920 auf Heinrich Barchfeld und die weiteren aufgelisteten Hohl-gussmedaillen konnte bisher nicht nachgewiesen werden.



Bronze-Hohl-gussmedaille 1914 von Hugo E. Becker auf den Leipziger Maler Hans Schlegel. Porträt des Malers nach rechts, Umschrift: HANS SCHLEGEL MALER LEIPZIG 1914, unten ist eine Tabakspfeife abgebildet. Die Künstler-signatur HB befindet sich links hinter dem Nacken des Dargestellten.



Bronze-Hohl-gussmedaille 1920 von Hugo E. Becker auf Heinrich Barchfeld. Das erhabene Porträt von Heinrich Barchfeld nach links. Die Umschrift lautet: HEINRICH BARCHFELD – MDCCCCXX (1920). Rechts hinter dem Hals ist die Künstlersignatur HB von Hugo Becker vorhanden. Für diese Medaille konnte kein Literaturzitat gefunden werden.

Karl Heinrich Barchfeld (1889–1960) war Gründer (1922) und Inhaber der bis 1950 bestehenden Kunsthandlung Heinrich Barchfeld in Leipzig. In ihr veranstaltete er ab 1924 Ausstellungen weniger bekannter Künstler und verhalf ihnen damit, ihren Bekanntheitsgrad zu erhöhen.

PREHISTORIC LIFE

II. AUSGABE 2026:

TUPANDACTYLUS

Nur 10.000
Exemplare !



Silber: 20 Francs / 1 oz (31,1 g) Silber (999/1.000) / Stempelglanz
Gold: 100 Francs / 0,5 g Gold (999,9/1.000) / Polierte Platte

3 AUSGABEN PRO JAHR:

2024



2025



2026



2027



NUMISMATIK

@MUNICH SHOW

23.–25.
OKTOBER
2026

Seien Sie
dabei!

Die NUMISMATIK wird Teil der
größten Sammlermesse Europas

Der neue Treffpunkt für Sammler, Händler
und Numismatik-Experten im Herbst.



MESSEGELÄNDE MÜNCHEN | EINGANG WEST

www.munichshow.com